

Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Beilagepreis: Bei freier Bezahlung ins Heft einheitl. 2.- DM.
Posten 2.- RM. (mindestens 21.00 Kpl. Postzettel) bis zu 50 Kpl. Briefporto,
Gebühren 1.- RM. Sonderabrechnung: Jährlich 25 Kpl. Postporto, - RM. Briefporto.
Gesetzliche Abrechnung ist Groß-Dresden und außerhalb 20 Kpl.

Verlag und Schriftleitung: Dresden II, Ferdinandstraße 1 • Postanschrift: Dresden II 1, Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981 • Telegramme: Neuzeit Dresden • Postleitzahl: Dresden 2000
Richterläge: Einladungen an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Redakteure keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Entgelts

Nr. 269

Sonnabend/Sonntag, 16./17. November 1940

48. Jahrgang

Deutscher Fernbomber 700 km westlich Irland

Verheerende Wirkung des deutschen Vergeltungsangriffes gegen das britische Rüstungszentrum Coventry — Demonstrationen in Kairo

Botschaft des Führers an Japan

× Berlin, 16. November

Auf Anhuk des 2000-jährigen Weltkriegs des japanischen Kaiserhauses richtete der Führer an die japanische Nation folgende Botschaft:

„Ich entbiete den befreundeten japanischen Nation als Gruß des 2000-jährigen ununterbrochenen Weltkriegs ihres Kaiserhauses die Güte Deutschlands. Ich gestehe mit dem deutschen Volke in Bewunderung der Freiheit, die in diesem langen Zeiträum an dem Bau des japanischen Reichs vollbracht worden ist. Mit Gott darf das japanische Volk sich daran erinnern, daß sein Feind jemals als Herr seine Insel betreten könnte und doch gerade dadurch seine Rasse Jahrtausende lang von ihm erhalten blieb.“

Mit Bekämpfung darf Japan leben, doch sein Einfluß im östlichen Raum und seine Sichtung in der Welt Räume gewachsen sind, und das es daher als führende Macht Ostasiens aufzuwachen daran erheben darf, zusammen mit den führenden Mächten anderer Erdteile die Errichtung einer besseren und gerechteren Welt zu gestalten.“

„Ich spreche daher mit aufrichtiger Freude heute dem verbündeten japanischen Volk meine Glückwünsche aus. Japan, das mit dem deutschen und italienischen Volk in einem harten Kampf für seine Freiheitsrechte steht, wird — hoffentlich aus seiner heldenhafte Tradition — das Ziel erreichen, das ihm das Schicksal gestellt hat.“

Einen erfolgreichen Frieden in einem gesicherten Lebensraum!“

500. Luftsiege des Geschwaders Richthofen

Neue erfolgreiche Angriffe auf Geleitflüge — Treffer in Victoriaads

× Berlin, 16. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 15. November und in der Nacht zum 16. November feierten unsere Kampfflieger die Vergeltungsangriffe auf London fort und erzielten zahlreiche Treffer, besonders auf Verkehrsbananen, in den Britisch-Indien und anderen französischen Städten. Andere Ziele in Süden und Mittelmeerland wurden mit Bomben bestreut.

Die Vermummung britischer Hölle nahm ihren Fortgang.

Ein deutscher Fernbomber griff 700 Kilometer westlich Irlands einen großen Geleitzug an und war trotz heftiger Abwehr durch die begleitenden Flieger einen Bruchteil von 2000 BTZ. in Brand. Die Schiffe luden mit Schlagzeilen liegen.

Brillante Flugangriffe griffen in der Nacht zum 16. November vor allem Hamburg an. Die angezielten Ziele waren in seinem Bereich zum Teil Einschüsse und Bombe in den meistens kleinen Häusern abgeworfen worden. In einer Welt wurde ein Verwaltungsbau des Reichs. Ein Kreisfeuer geriet in Brand, der aber sofort gelöscht werden konnte. Auch ein Krankenhaus wurde wieder angegriffen. Am anderen Stellen, an denen Bomben abgeworfen wurden, ist der angezielte Treffer.

Britischer Torpedojäger im Atlantik versenkt

Lebhafte Tätigkeit der italienischen Luftwaffe an allen Fronten

× Rom, 16. November

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonnabend

berichtet: „In der griechischen Front ereigneten sich gestern heftige Infanteriekämpfe, sowie Aktionen der beiden Seiten. Unter Luftschutz hat Italien zusammen mit den Truppen Griechenland sowie kleinere Truppensammelstellungen bombardiert. Außerdem wurde der Flugzeughangar von Patras bombardiert — wo zwei Blitzen-Maschinen am Boden zerstört und weitere beschädigt wurden — sowie der griechische Fliegerstützpunkt Karavasta. Bei Luftangriffen wurden neue feindliche Flugzeuge verschieden Typen abgeschossen.“

In Nordafrika hat eine untere Luftformation die militärischen Stellungen sowie die Anlagen bei Alamein von Marsa Matru mit Waffenbeschaffungen beschädigt. Weitere eigene Flugangriffe haben die Stützpunkte von Alexandria, den Hafen von Marsa Matru und Marsa Bawit sowie die Gebiete neuverdächtigt bombardiert, wobei Verbände beschädigt wurden. Alle unsere Flugzeuge sind gut ausgestattet.“

Die feindliche Luftwaffe hat Angriffe auf Bir Gafat, El-Berani, Sollum und Bardia unternommen, ohne dabei oder später sie verdeckt.“

Unter durch die internationale Rennzeitung denkbare Befreiung ihrer Tätigkeit auf der Höhe über Tripolis von militärischen Angreifern angetroffen werden. Einem von ihnen wurde verletzt, seine Belastung bereitet.“

Unsre unter im Mittelmeer operierenden U-Boote bei einem feindlichen Torpedojäger versenkt.“

„Das Kreuzer hat unsre U-Boote die feindlichen Minenräumer, welche von Gallipoli bombardiert.“

Feindliche Flugzeuge waren Bomben auf Gafsa und El-Berani abgeworfen, ferner auf Dibba und El-Sawda, wobei leichter Sachschaden und keine Verluste verursacht wurden.“

In der Nacht vom 15. zum 16. unternahm der Feind mit sechzehn Flugzeugen einen Angriff auf El-Tunis.“

„Das sofortige und wachssame Eingreifen der italienischen Verbände, daß Bomben auf die Wohnviertel abgeworfen werden. Soforte Bomben sind ins Meer ge-

Englands Hausstraße

Bomben auf den Amerika-Weg

In der Hölle der Ratschläge, die Kriegsminister erläutern — schließlich keiner neu gewonnenen Beweisen — seinen Verteidigern gewidmet, stand sich auch die Wohnung an alle Söhne Albions, ihre Blüte nicht nur auf dem Gesicht in ihrer Heimat, sondern auch auf die Wette der Ozeane zu richten. Wenn die Engländer diesen wohltragenden Rat gefolgt sind, so haben ihre auf den Ozean gerichteten Blicke in diesen Tagen Verstärkung am Verleihung englischer Schiffe durch deutsche Bomber, U-Boote und U-Boote und U-Boote und unter dem Wasser werden im Atlantik die Dampfer angegriffen, auf deren Brüder der englische Kriegsminister und der englische Fliegendienst mit gleicher Schnelligkeit waren, und mit jedem dieser Schiffe verlor eine Hoffnung der englischen Verfolgung in den Wogen des Ozeans. Verloren ein Träger der Verbindung zwischen der Insel und Amerika, die Englands Hauptaufnahme bedeutet. Die Worte über den Nordatlantik, auf der die britischen Geleitzüge von den deutschen Granaten zerstört wurden, ist nicht nur einer von vielen überzeugenden Begründungen in englischen Häfen. Sie in Englands Amerikas, und die Vernichtung der großen britischen Seeflotte auf ihr wurde denn auch in der amerikanischen Presse unter archen U-Booten gemeldet und wurde das größte Aussehen in den Vereinigten Staaten.

Wenn man sich daran erinnert, daß man in London die Abreise in Selbstbeherrschung und Selbstgefälligkeit als Englands Haushalte zu bezeichnen pflegt, so kann man erkennen, welchen Schlag für Englands Herrschaftsregierung die deutschen Erfolge in diesem Felder gerade für London bedeuten, und wenn man die Meldung liest, daß Englands Einflüster in Amerika jetzt einen ausdrücklichen Wollschäfer in New York gemietet haben, um sich und ihren Stab unterzubringen zu können, so verhilft sie der Größe der wütenden Angst in Churchill Schrecken: „Almose Feinde tun alles, um und von den für uns lebenswichtigen Aufgaben aufzuhören.“ Die Torpedos der deutschen U-Boote, die Bomben der deutschen Flugzeuge, die Granaten der deutschen U-Boote und im Nordatlantik treffen einen Lebensor der Insel, und aus neutralen Berichten von der Theorie geht deutlich hervor, daß die so rasch gewachsene Bedrohung der atlantischen Handelsstraßen ein Alptraum für die britische Admiralität geworden ist.

Irlanddrohung aus London

In der lebhaften Debatte um dieses Problem, an der sich Politiker und Journalisten, Verteidiger des Parlaments und des Marineministers beteiligten, schieden — und zwar aus dem Mund Churchill selbst — ein höchst perspektivreicher Satz gefallen, daß West des englischen Ministerpräsidenten vor dem Untergang, die Ostsee, daß England nicht die Süd- und Westküste Irlands als Basis seiner Kriegsführung im Atlantik be nutzen könne, sei einer der schwersten Burden für Englands Schülern. Welche Realität mit diesen sentimentalen Worten umstritten wird, offenbart der Kommentar der Regierungsdagstags, daß der Erfolg des britischen Kampfes bedeutend größer sein werde, wenn die englischen Kriegsschiffe und Flugzeuge von Südpunkten operieren könnten, die dem Aktionsradius des Gegners näher als das britische Nordland oder Englands abgetrennt.

Die historische Misstrauen

Es gibt in Kanada ja manche Kreise, die England und Kanada nicht für das gleiche ansiehen, aber British und Irland auf keinen Fall. Es ist nichts anderes als ein transozeanisches Syntaktisch Churchill, und seine Aktion bedeutet, daß Churchill, nachdem er durch die Verteilung nicht ins irische Hauptrathaus gekommen ist, jetzt den Weg durch die Unterseite nehmen möchte, wobei nach Ansicht der Mr. Churchill und Danion USZ. Hilfestellung leisten soll. Ohne jedoch seine irische Tätigkeit aufzugeben, so scheint Churchill — ob auch alle seine Kollegen, heißt noch dahin — durchaus bereit zu sein, auch den Verlust zu wagen, die Türen aufzubrechen, die von vielen Seiten gemeldete Musterung englischer Truppen in Nordirland könnte seine Handverlängerung bedeuten. Man geht in London nach den Häfen an der irischen Küste, man möchte ancheinend auch Musterungswohne aus den bombenverdeckten Gebieten Englands gerne auf irischen Boden verlegen, man möchte Irland in allem zu den Zwecken britischer Kriegsführung missbrauchen.

Tatsächlich gegen die irische Neutralität verstoßen, weiß man in London. Man weiß auch, daß Irland dieses Recht eigener Stellungnahme in jedem englischen Krieg vertraglich sogar eingetragen worden ist. Aber was hat nun dieser Vorsatz je ein Recht auf Neutralität geschafft, wenn ihm diese Neutralität unbekannt wurde? Sicherlich erweist sich der Wert des Versprechens der Abstand irischer Souveränität, das England vor zwei Jahren gab, als es es zur Belohnung der irischen Häfen verpflichtete. Am englisch-irischen Vertrag von 1921, in dem London Irland die Rechte eines Dominions gab, hatte man sich die Benutzung bestimmter irischer Häfen — daher der Name „Vertragshäfen“ — vorbehalten. Vor zwei Jahren verzögerte man darauf, und man erklärte dies für den Beweis, daß es England ernst meine mit der Anerkennung der irischen Selbständigkeit. Deutlich erfuhr man in London, daß man diese Häfen — irisches Land, irischer Boden — als sein Eigentum jederzeit zurückfordern könnte. Heute steht in Churchill der Mann an der Spitze der englischen Regierung, der das mal wieder leidenschaftlich auf die Rechte auf die Häfen protzte. Es ist nicht verwunderlich, wenn gleichzeitig solcher Sprache und solcher Behauptung das historische Misstrauen der Irren gegen die Engländer weiter besteht, wie ein neutraler Journalist aus London feststellt, und die Geschichte Irlands ist in der Tat ein einiger Grund für dieses Misstrauen. Jahrhunderte haben die Irren gegen viele englische Bedrohung und Bedrohung kämpfen müssen. Jahrhunderte haben sie unter britischer Zutat geschuftet. Wenn heute Millionen von Irren in der Fremde leben, wenn Irland ein armes Land bei seiner Besetzung von England war, so ist dies Englands Werk. Nach der Dreißigjährigen Krieg und die Raubzüge Ludwigs XIV. Mit Deutschland bedeckt wurde England Herrschaft für Irland. Sie wurde noch mehr. Wenn eine Nation verlust hat, eine andere ausnutzen, hat dies England mit Irland verlust von

Sauer kommt nach Deutschland

× Berlin, 16. November

Auf Einladung des Reichsministers des Auswärtigen wird sich der spanische Außenminister General Sauer binnen kurzer Zeitrechnungen nach Deutschland begießen.



Der Führer empfängt in der Neuen Reichskanzlei 85 mit dem Kriegsverdienstkreis ausgezeichnete Rüstungs- und Frontarbeiter und 40 Rüstungsarbeiterinnen aus allen Gauen des Reiches.

Staatssozialist Bismarck

Des Kanzlers Erbe in der Sozialversicherung



Bismarck

Viele Peier wird bei dem Blick auf die Überschrift die Faat antunnen, Gedanken zu äußern, Einwände zu machen. Besonders die älteren unter ihnen, die noch eine lebendige Erinnerung an Bismarcks Wirkten besitzen. Das ist kein Wunder, denn schon zu Lebzeiten Bismarcks war seine Sozialpolitik höchst umstritten und in es gehoben, ohne daß sein wirklicher Anteil an den Sozialversicherungswort der achtziger Jahre, der Kern seiner Ideen völlig klar herangestellt worden wäre. Hier liegt eine Aufgabe für die deutsche Gesellschaftsrechtshabt. Bisher hat lediglich das Arbeitswissenschaftliche Institut der Deutschen Arbeitsfront im Rahmen der wissenschaftlichen Sozialreformen an dem neuen großen Altersversorgungsrecht eine gedrängte Orientierungsumstellung über Bismarcks Erbe in der Sozialversicherung vorgelegt. Es handelt sich umfangreiche Materialien soll — soweit es in diesen begrenzten Rahmen möglich ist — der Nachweis verlauten, daß das Wort vom Staatssozialist Bismarck keine Geschichtsschreibung, kein Nachschlagbuch oder noch Schlimmeres ist.

Soziale Frage — Schicksalsfrage

„Seit 50 Jahren sprechen wir von einer sozialen Frage“, fand Bismarck 1881 bei der Begründung der Sozialversicherungswort im Reichstag. Er beschreibt damit — das steht heute allen Deutschen eindeutig vor Augen — eine, ja die Schicksalstragödie für den Staat sowohl, wie für die damals mit der Industrialisierung heraufgestiegene Masse der Arbeiter. Viel war zu ihrer Lösung geplant und verlautet worden.

Der Kern der Frage, den Bismarck immer wieder nachdrücklich herausgearbeitet hat, folgerig aus der Erfahrung, daß die Ungewissheit des Lebensschicksals, zu jener nachdrücklichen Furcht vor den Elendsfolgen von Einsamkeit, Krankheit und Arbeitsunfähigkeit infolge Invalidität oder Alters, die Arbeiter zum „Proletariat“ beweite und zur Verneinung volksgemeinschaftlicher Bindungen, ja zur Verleugnung jedes höheren, stützenden Ziels ihres Arbeitslebens veranlaße. Denn was war das Ergebnis eines plagerischen Lebens, das jeder junge Arbeiter an den Alten, den Invaliden vor sich sah? Ausgelöschtsein am die Not, an eine ent-

von Alterversorgungshandhalten und die Gründung von Invalidenkassen von Staat wegen zu fördern und zu beaufsichtigen.

Soziale Gesamtordnung

Bismarck plante eine reichseinheitliche, allgemeinverpflichtende Sozialversicherung. Also er verfolgte bei der Verwirklichung dessen, „was in den sozialistischen Forderungen bereitstehend“ nicht zwei Absichten, eine „politische“ und eine „soziale“. Beide waren für ihn die Pflicht der Allgemeinheit für den Arbeiter und damit die Verpflichtung des Arbeiters an den Staat, zwei Seiten derselben Aufgabe, eben der sozialen Zusammenhalt. Nur und deute ich eine solche Verpflichtung sozialer Maßnahmen vom Gesichtspunkt des Allgemeinwohls, vom Ganzen, vom Politischen her, die selbstverständliche Grundauslegung einer Sozialpolitik. Die Gegner Bismarcks aber lebten sich gerade gegen diese soziale gemeinschaftliche Gesamtordnung auf, weil sie verschiedene der „heiligsten Rechte“ bedroht sahen. Die Parteilichen befürchteten Stärkung der Reichsregierung, die Liberale Einschränkung ihrer ideologischen Einstellung zum Staat. Diese Parlamentarier und die Freunde Bismarcks, daß er nur schriftweise die Widerstände gegen seine grundlegend neuen Gedanken werde überwinden können, bei unvergessenen Versuchen auf Einzelforderungen aber das ganze Werk gefährden würde, trugen die Schuld daran, daß das, was schließlich als deutsche Sozialversicherung Gesetz wurde, längst nicht in allen Punkten den ursprünglichen Absichten des Kanzlers entsprach.

Jeder Deutsche

Schon die Reihenfolge, in der das Krankenversicherungsgesetz (1883), das Unfallversicherungsgesetz (1884) und das Alters- und Invalidenversicherungsgesetz (1889) gebilligt wurden, ließ Bismarcks Pläne zumirken. Er wollte das Unfallversicherungsgesetz als Prüfstein für die ganze Sozialversicherungspolitik, und weil es ihm am dringlichsten schien, zuerst durchzuspannen. Bismarck plante eine Volksversicherung, die alle erfaßte. Diese Absicht zeigt deutlich der Satz aus seiner Reichsgründede vom 2. April 1881 über die Verfestigung des durch das Unfallversicherungsgesetz erfassten Verbundes: „Mir ist die Verlängerung nahegetreten, in dem ersten Paragraphen, in dem, glaube ich, der Staat vor kommt: „Alle Arbeiter, die“ aufsucht dessen zu sagen: „Jeder Deutsche...“. Alle Zweige der Sozialversicherung sollten nach einheitlichen Gesichtspunkten zu einem großen Wert zusammengefaßt werden.

Die Form der Verpflichtung übernahm der Kanzler nun, weil sie zeitigste war und sich anders die Sache nicht hätte durchsetzen lassen. Es ist bezeichnend, daß er

sich nur von „Altersversorgung“ spricht. 1881 sagt er zu seinem Mitarbeiter Moritz Busch: „Der Staat muß die Sache in die Hand nehmen. Nicht als Almosen, sondern als Recht auf Versorgung, wo der gute Wille zur Arbeit nicht mehr kann. Dazu soll nur der, welcher im Kriege oder als Beamter erwerbsunfähig geworden ist, Pension haben, und nicht auch der Seidai der Arbeit.“

Keine Dividende vom Elend

Um den Arzneivertretern gegen Ausnutzung durch privatkapitalistische Gewinnstreber — „keine Dividende vom Elend“ — ließ Bismarcks Vorrede — und gegen das Krisenrisiko bei Privatgeschäften zu klären, sollte



Bismarck im Reichstag

Zeitungslitho. Schanne

eine Reichsakta geschaffen werden. Zugleich hoffte Bismarck, daß die sozialen Einrichtungen auch den gemeinen Mann das Reich als eine wohltätige Institution anzusehen lernen werden“. Die Sozialversicherung war zur Festigung des neu gearbeiteten Reichs gedacht. Das gleiche Ziel verfolgte Bismarck mit dem Reichsrecht, denn die Mittel für die Sozialversicherung sollte nach seiner Meinung im wesentlichen die Gewalttheit ausüben. Er wollte die Alters- und Invalidenversicherung als allgemeines und nationales Bedürfnis, welches daher aus dem Nationalerwerben befriedigt werden sollte. Der Arbeiter sollte möglichst keine Verträge schließen. Die Höhe der Rente sollte nicht an den Umfang der Beitragseinzahlungen gebunden sein. Der Altmenschenbeitrag wurde bewußt erhöht, denn: „Ich wollte an Stelle des Armengeldes ein Staatsgeld haben, das dem Arbeiter für sein Alter hält der Armenverbrauch eine Pension sichern sollte, die ihm bis zum Tode ein unabdingbares Dasein ermöglicht. Die Altersrente aber sollte ein gesetzlicher Anspruch sein, klar und unverlierbar.“ An einer anderen Stelle hat Bismarck von der Sicherer-

“Staatspension“ gesprochen, die dem milden Arbeiter wie jedem Soldaten auch zukäme.

Wenn man mir dagegen sagt, so hält Bismarck seinen Gegnern offen entgegen, das ist Sozialismus, so schreibt ich das gar nicht. Es fragt sich, wo liegt die erlaubte Grenze des Staatssozialismus? Und in dem genauen Gespräch mit Busch äußerte der Kanzler mit dem Hinweis auf die Zukunft seiner Gedanken über die Altersversorgung, die er mit dem Sozialstaat der Arbeit begründet hatte: „Der Staatssozialismus kann sich durch“

Der Führer schafft Großeres

Bismarck hat seine Ideen nicht verwirklichen können. Er mußte die Reichsökonomie preisgeben, um das Ganze zu retten. Auch den Staatszuschuß hat er nur bei der Alters- und Invalidenversicherung in behördlichem Umfang durchsetzen vermocht. Später hat er dann auch die Verantwortung für die Form, in der das Altersversicherungsgesetz tatsächlich verabschiedet wurde, mit schweren Worten von sich gewiesen und die Verfälschung seines Grundplans betont: „Ich habe es nicht so gemacht, ich habe erfreut, daß die Arbeiter überhaupt nicht beitragen sollen...“ nachher wurde die Sache neu eingearbeitet, sie fiel in die Geheimratshandlung und kam ziemlich anders wieder zum Vorschein und als schließlich... der parlamentarische und gehirntägliche Wechselbalg wieder aus der Maschine heraustrat, da wurde ich gefragt: Wüßt du das oder willst du nichts? Nun da habe ich gesagt, ich will lieber dieses, wie gar nichts...“

Heute, mittler im Kriege, ist der verantwortliche Sozialpolitiker des Reiches, Dr. Ley, im Auftrage und unter läufiger Anteilnahme des Führers an der Arbeit, die deutsche Sozialversicherung Bismarcks Urprung durch etwas Großeres und Besseres abzuholen. Ein großartiges, Recht auf Arbeit, gerechte Wohnordnung, Radikalpflege, Grundbedarfserledigung und Altersversorgung umfassendes Sozialwerk, das jedem Deutschen, der seine Pflicht gegenüber der Gemeinschaft erfüllt, die Gewißheit einer dauernden gesicherten Lebenshaltung gibt, wird geschaffen.

Bei richtiger Würdigung des Bismarckischen Erbes in der Sozialversicherung, dem wir uns trotz den offensiven Wängen verpflichtet fühlen, ergibt sich demnach eine allzualte Verknüpfung des Alten mit dem Neuen, das nur damit in einem neuen Sinne geschickt begründet erscheint.

— 80 —

Politischer Bilderbogen No. 16.



Zu Bismarcks schärfsten Gegnern bei der Durchsetzung der Sozialversicherungsgesetze gehörte der jüdische Leiter der Opposition, Ludwig Bamberger

Karl. Böhme-Blatt (4)



Bismarck mit den höheren Beamten in Versailles
1889. Zweiter von rechts (stehend) M. Busch.

wichtigste Almosenhilfe. Bevor Bismarck aus Zeit ging, um, wie er sagte, dem Arbeiter Pflege zu schenken, wenn er krank, Verlängerung, wenn er alt ist, war bereits mit gezielten Maßnahmen verhakt worden, das Arbeiter gegen die sozialistischen Forderungen Alters, Alter und Invalidität zu sichern. Jedoch zu erwarten lag old untauchbar, sie waren unzureichend, zu hochstes Städtewerk.

Nur Taktik?

Bismarck ging völlig neue Wege, suchte umfassendere Wahlen. Er mußte seine Pläne gegen beständige Widerstände von allen Seiten verteidigen, vielfach den König als einzigen Kraftgenossen. Die Liberalen haben in dem Vorhandensein der Waffe beständig Arbeitsschafft eine notwendige Voranstellung der Freiheit des Verdienstes. Den Stadtkonservativen war es, was nach Sozialismus ansah, ein Kreuel. Sie wollten dahinter nur umsturzgefährliche Umtriebe. Für sie war die soziale Frage Zache des Polizeilabels. Der Jude-Marxismus vollends schrieth, daß ihm mit der sozialistischen Verwirklichung sozialer Forderungen der Bogen für seine Klassenkampferische Verbergung der Rechten eingerichtet werden würde. Bismarck wußte, daß es — wie er in Ende des Jahres 1878 seinem Vertrauten Ludwig Bamberger gegenüber äußerte — „diese Kämpfe wären“ würde, daß die sozialdemokratischen Arbeiter immer mehr verlangen würden. Aber das kostet es nicht an, der einmal als Verpflichtung bewußt gewordenen Entschließung zu folgen.

Die vielen Neuerungen, von denen einige weiter unten wörtlich angeführt sind, hat Bismarck den hohen sozialen Grundgedanken seiner Sozialpolitik in einer Weise Ausdruck verliehen, die den oft vernommenen Verdacht unzweckmäßig macht. Bismarcks Sozialmaßnahmen seien nur taktisch, „nur politisch“ Gründen — Beweinung der Masse für den Staat, politische Zusage für seinen (nicht verwirklichten) Plan gesetzliche Belämpfung der Sozialdemokratie (Sozialistenplan) — nicht aber einer echten Sorge um das Wohl der Arbeiterschaft entstammen. Dieser Annahme, Bismarck hätte nur einem tagespolitisch bedingten Verhältnis entsprechend gehandelt, widergeht vor allem die Tatsache, daß der Kanzler schon im ersten Jahre seiner Ministerpräsidentenzeit (1888) in einem Schreiben an den Innenminister vorschlägt, die Errichtung

Rund um Rochlitz' roten Berg

Besuch im 1000jährigen Porphyrr Steinbruch — Kunstschaffen mitten im Krieg



Adler-Plastik von Professor Ludwig Gies für eine Pionierkaserne

Porphyrr überall

Rochlitz, das idyllische Städtchen an der Mulde, ist wohl bekannt durch seinen Porphyrr, der als Werkstein immer das Interesse der Bildhauer und Architekten gefunden hat. Im weiten Umkreis der Stadt findet man Kennzeichen der Industrie, der Rochlitz sein Bekanntheitswert im ganzen Reich verdankt: an den Kreuzungen der großen Straßen stehen Weg- und Kilometersteine aus Rochlitzer Porphyrr, viele Grabsteine ragen auf den Friedhöfen der Dörfer im Rochlitzer Land empor. Denkt man seine Schritte vom abgelegenen Bahnhof hin zur Stadt, dann kommt man über die vielseitige Verwendungsmöglichkeit des roten Werksteins aus der heimatlichen Erde. Es gibt kein Haus, an dem nicht irgendwie der wetterfeste Porphyrr und entgegengekehrt, sei es in Form von Fensterleibern, Häuserecken, Türumrahmungen an Privathäusern oder an den schönen Bauten der staatlichen und staatlichen Behörden. Vor dem Finanzamt — hier wird gerade der alte Elsenzaun entfernt, um durch geschmiedete Steinäulen und Soden ersetzt



Ein Adler von Bildhauer. Skizze für eine Infanteriekaserne

zu werden — von der Sparkasse und von der Realschule leuchtet und der zartrote Stein entgegen. Die fünf Gedächtnisse aus Porphyrr im Grün des Schulgartens tragen die Namen der Gefallenen des großen Weltkrieges. Und über die Mulde spannt sich der wuchtige Bau der neuen Martin-Mutschmann-Brücke, ebenfalls aus dem roten Stein der Heimaterde am Muldenufer, aus Rochlitzer Porphyrr.

Zeugen aus der Bronzezeit

Uralt ist der Adel des roten Gesteins am Rochlitzer Berg, von dem der Turm weit hin in das Sachsenland grüßt. Schon in der Bronzezeit wurde dieser Porphyrr — ein Fleischrotes, vulkanisches Urgestein von hohem Feuer — von unseren Vorfahren aus dem Berg gebrochen und verarbeitet. Hände von Getreideähnleisten und heidnischen Opferschlüßen in der Rochlitzer Gegend beweisen das. Die Hochblütezeit des roten Gesteins begann aber im 10. Jahrhundert. Im 10., 11. und

12. Jahrhundert standen hier die Brüder am Rochlitzer Berg, denen das Gestein entnommen wird. Hier herrschte von früh bis abends reges Leben, genau wie unten am Werkplatz in Breitenborn. Schon von weitem entdeckt man — den Rahmenleisten der Linie Rochlitz-Norddorf angeführt — einen riesigen Adler aus diesem roten Stein, eine monumentale Plastik von eindrucksvoller Wirkung. Das riesige Tier überträgt weit hin die Baustile auf dem Werkplatz, auf dem Schloss und Eisen renieren. Man muss schon zu seinem Felsen asteilen haben, um die Größe und Eindringlichkeit dieses Steinmonuments Gedanken des Professors L. Gies (Berlin-Zehlendorf) voll zu erkennen. Es ist deutliche Bildhauerkunst, die sich hier im roten Stein dem Betrachter zeigt, weit hin sichtbar im grünen Land.

Der rote Adler

„60 einzelne Werksteine brauchten wir zu dieser Riesenskulptur“, erzählt uns der Veltner der Vereinigten



Gruppe des Monumentalbrunnens „Fruchtbarkeit“ in Berlin aus Rochlitzer Porphyrr
Aufnahmen: Hammer (2), Veltner (1), Kraus (2ff.) (8)

12. Jahrhundert war Rochlitzer Porphyrr der Lieblingsbaustoff. Burgen, Schlösser, Kirchen entstanden, wunderbare Bauten aus diesem schönen Stein. Auch Grabmäler großer Sachsen wurden aus Rochlitzer Porphyrr geschaffen. Wie Porphyrr fand beim Bau des Augustiner-Klosters Alt-Bischöfen — jetzt Schloss Wechselburg — Verwendung, besonders beim Bau der berühmten romanischen Kirche. Der Schöpfer des Klosters, Otto von Weiß, Markgraf von Rochlitz († 1190), ist mit seiner Gemahlin Mechthild v. Helmberg († 1189) in dieser Kirche beigesetzt. Da war es eigentlich selbstverständlich, dass der Sarkophag dieser beiden Fürstlichkeiten aus Rochlitzer Porphyrr geschaffen wurde. Markgraf Otto ist übrigens ein Ahne des Reichsmarschalls des Großdeutschen Reichs, Hermann Görings.

Auch in Dresden steht man oft auf dieses zart-rote Gestein. In der Kreuzkirche geht man seit ihrer Wiederherstellung noch dem großen Altar von 1807 auf Rochlitzer Porphyrr. Auch an vielen anderen Dresdner Bauten findet man dieses Material.

Porphyrr-Brücke, Rochlitz, Pg. Haberborn. Er ist schon lange im Besitz der Familie, die hier Berg mit seinem eigenartigen Gestein. An der 500 Jahre alten, aus Porphyrr gebauten Mildenburg, die vor etwa 7 Jahren erneuert wurde, entdeckte man an vielen roten Steinen das Signum Ch. O. (Christian Haberborn), des Urtypen des jungen Betriebsführers. „Diese Steine“, und dabei weiß Herr Haberborn auf die riesige Adlerplastik, „entsprechen einem Inhalt von 45 Kubikmeter im Gewicht von 1700 Zentner. Der größte Stein des Monuments wiegt allein rund 150 Zentner. 5,20 Meter hoch ist der Adler, 6,20 Meter tief. Von der Brust bis zur Flügelspitze hat er eine Breite von 7,22 Meter. Sie sehen hier die Fänge des Adlers; sie sind genau einen Meter lang.“

Auch in Kursachsen mitten im Kriege, Geballte Kraft, Ruhigkeit und Stoß geben von diesem gigantischen Werk der Bildhauerkunst aus. Es ist für ein Wehrmachtsgebäude bestimmt, ebenso wie der zweite Adler, den wir hier im Bild zeigen. Beachte man die Größe der Menschen, die neben den Plastiken stehen,



Der 60 Meter tiefe Steinbruch, dem der Rochlitzer Porphyrr entnommen wird

dann kann man sich einen Begriff machen von der Größe und Eindringlichkeit dieser Kunstschnüppchen in Rochlitzer Porphyrr.

Monumentale Plastiken

Aus die Reichshauptstadt bringt ein eindrucksvolles Monumentalwerk aus diesem roten Gestein. Es ist der „Brunnen der Fruchtbarkeit“ auf dem Arnswalder Platz in Berlin, nach einem Entwurf des inzwischen verstorbenen Bildhauers Professor Lederer. Der Führer hatte 1933 den Wunsch geäußert, den Brunnen schnellstmöglich fertigzustellen. Im Sommer 1934 war seine Aufführung beendet. Es sind insgesamt sechs überlebensgroße Figuren, die außer der Brunnenanlage zu dem Brunnen gehören, zwei Eltern, von denen jeder 1500 Jenimer wiegt, und vier Figuren, die den Gedanken der Fruchtbarkeit verkörpern sollen: der Schöpfer mit dem Wasser, die Mutter mit dem Kind, eine Braut mit dem Ahrenbüschel, ein Fischer mit Reh und Fischen.

Das rote, feingelberte, aber feste und harde Material aus dem Rochlitzer Berg ist wie von selbst für eine wuchtige und großartige Ausführung geschaffen. Es hat schon viele Bildhauer angezogen, auch jetzt mitten im großen Krieg. Ringendebild in diesen kriegerischen Tagen eine Pause, auch nicht im Kunstschaufen und erst recht nicht im großen Steinbruch Sonderpoststempel des Rochlitzer Bergs. K.-d. Stadt des Porphyrs

Höppners Haar-Balsam
bei Haarausfallskopfschuppen



Es war einmal ein Reiterlein

phantasien aus der Weihnachtschan des „Heimatclub“



DKN-AK

„Es war einmal ein Reiterlein, das sprang auf seinem hölzernen Stab blank und sah wie ein Weihnaßtanz an der geschnittenen Hand des Gentleman Schniders her vor. Blaues Bildchen, grüner Hof — es war ein schwader Haar von wach und bunt. Dicke Reiterlein erwachte am 14. November 1940 in einer kleinen, hellen Saal, „Außländer“ Palais, lagte bei dämmer Vorstellungssitzungen, nicht größer als ein Kinderdaumen. „1718 erbaute für den Grafen v. Wackerbarth. Später übernahm es der Herzog von Sachsen. Ich kann mich aus, daß es nämlich bei der letzten Weihnachtssitzung des Heimatclubs hier übrig geblieben ist.“

Das Reiterlein hatte wenig Interesse für die alten Sagen. Aber was da alles in seinem Umkreis aufgetragen wurde, das beschäftigte es sehr. Schöckchen und Kleinstocherchen, gelbe Unten und kleine Schweinchen, weiße Fledermauschen und Bauernhäuschen und blau gedeckt, daß Kirchen mit goldenen Turmen waren.

Nicht weiter auf den Spielzeugstil, sagte eine Kleinstocher, als jemand mit einer höhn gebrechlichen Stimme rief, „Das wird wohl nebenan im großen Saal aufgeführt. Woher hier kommen nur die Spielerchen?“ Wobei sie der gelbhaarigen Bielpuppe einen steifen Knoblauch gab, damit sie nicht das Weichgesicht verlor, als sie an der Biedermeierküche hing.

Das wurde ein kleiner Bäderladen aufgebaut, mit Händen und Kopftellern — „alles ohne Marken“, denn es war ja nur lustiges Spielzeug. Ein Gemüsestand dazu, und auf dem erhöhten Regal eine Puppenküche, die wie das gemütliche Modell einer Kleinstwohnung für erwachsene Menschen auslief. Auf einem Tisch stachen die Schleifschiffchen und auf dem anderen Bilderbücher. Auf dem Tisch in der Mitte galoppierten Krimmuzen und Dravwagen wild durcheinander. An der Wand aber prunkten bunte ausgesetzte Märchenbilder.

Das Reiterlein hätte zu gern gewußt, was nun eigentlich in den anderen Sälen zu bestaunen war, und verließ seinen Schaftsteller so etwas wie die Sporen in gebeten. Weil das Stöckel aus Holz war, blieb es doch in seinem Raum.

Am nächsten Tag war Eröffnung. Schon eine Stunde vorher sammelten sich die Kinder vor der schweren Tür, und die kleinen Kinder kamen und bewunderten die Feiermannsleute, die in den Fenstern aufgestellt

Entspannung der Nerven
innere Ruhe
Gesunder Schlaf

Plantual

Nur in Apotheken erhältlich
Pflaster: ca. 10 g RM 0.95; ca. 30 g RM 2.25
Tablett: ca. 40 Stück RM 1.00

waren. Das Reiterlein aber wurde ganz schwindelig, als Kronen in der Eingangshalle, gleich neben dem hinteren Tannenbaum mit den Hängemännern, eine mächtige erlesene Porzellan-Windesheim-Brunnen über dem Kämmertorchen im Kreis spannend ließ. Schon war eine Bäuerlein bereit; sie hatte eine Kruste-Puppe für die Töchterchen auf dem Arm und erzählte Wundergeschichten, was allein da draußen zu sehen sei. Viele Kleinkinder, was eben da draußen zu sehen sei, lachte Kleinkinder in den Augen und geschnülzte Hörner und Hörner, die fein durch Vermittlung des Heimatclubs vertrieben. Mr. Krauß in Schwarzenberg in diese Stadt gekommen: Erzgebirgs-Heiterabendkunst.

Unter ihnen lachte aus dem großen Saal nebenan eine Melodie, „Süße Nacht“, wie aus lautem Glöckner geworden. Das lärm vom den Spielholzen, erzählten die Kinder, die — „Da nichts anfangen, tritt!“

selia an den bunten Tischen hinzu. Also, was sie alles erzählten und aus diesem wahrhaftigen Weihnachtsland vorübertrugten! Ein Weihnachtsland war in der Saalecke. Der junge Vater hatte eben ein kleines Päckchen für den Jungen dabei gefunden. Und die Hängemänner waren wieder aufmarschiert, Türen und Fensterläden, wie sie nur noch ganz wenige zu brechen verstanden, und die Engel des Gottes Wende um den Engelsdienst. (Welt ihr demnächst schon, daß welche Hölle immer haben und bedahlt ein dieses Tuch um den Hals!) Der handgewebte Weihnaßtanzmann aber trug diesmal eine Haube, in der man das Altmagdeburg, das man zu hantzen gedachte, verwahren konnte. Und zwis-

chen den Blumeakindern hantete stramm, aus Holz die hantzenzwinkenden Pimpe.

Auch aus dem allerleicht heiterlichsten Saal drang Runde zu ihm. Zwei junge Mütter trugen die Märchenblätterbücher vorbei, die sie sich dort gekauft hatten und sprachen von den vielen, vielen Büchern da drinnen und von den schönen Tassen mit dem Lebendbaums und der „Stichplatte“, dem ersten ergiebigsten Stichplatte, auf dem Kaiserreich. Gerade spiegelte er noch die Ohren unter dem Gürtel, um etwas von den großen Landkartenphotos des Heimatclubsbilders Rosas zu hören, die da draußen neben den Tannenbaum von der Helm unter lieben Hängendämmen sprachen — da verschwand er plötzlich bis an die Nasenspitze in einer warmehandschuhenden Hand. Den brauch' ich gerade noch nach dem Nikolausteller, sagte eine Mutter. „Frauen, was kostet der Reiter?“

G. En.

Unsere Sonntagswanderung / über die Wetterberge

Von den „Vier Jodrelläufen“ in Radebeul durch die Straßen (10 Min.) Augustusstraße links, nächste Straße rechts, Schlossstraße, Bergstraße, Gitterstraße geradlinig (Bogen: 30 Min.) durch den Städtebau, die Bahnhofstraße (10 Min.) durch die Friedensstraße, am Bahnhof (15 Min.) Radeburger Straße durch (Bogen: 10 Min.) Strafen geradlinig (Bogen: 10 Min.) rechts, den Wettbergsbachweg und die nächste Straße überquerend. Der Rückweg führt von ihm zum Weißeritzweg im Wettbergsbach (10 Min.) über die Friedensstraße durch den Ort. Am Bahnhof (10 Min.) rechts, dann Wettbergsbachstraße, die nach Wettberg führt. Wettbergsbachstraße nach Wettberg, Wettberg, Wettbergsbachstraße rechts, die Wettbergsbachstraße unter der Eisenbahnleitung weg und liegt nach rechts in den Wettbergsbach (10 Min.). Nach Rücktritt aus dem Wettbergsbach auf den Wettbergsbach nach Marienberg, Marienberg Straße ein Bild rechts an der Marienkirche (Bogen: Marienkirche, Marienberg Straße nach Wettbergsbach links). Die Straße steigt am Wettbergsbach an. Bald sieht man rechts von der Straße den Oberen Wettbergsbach. Von dieser Straße zu Ende geht, bis zur Straße eines Altenhofes (Bogen: 30 Min.) nach links, bei Wettbergsbach (30 Min.) nach rechts und führt am Oberen Wettbergsbach entlang. Am Ende dieses Teiles (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein ein Bild am Teufelsberg hin über einen Gedenkstein. Dieser liegt der Straße entlang und rechts und führt noch einer zweiten Steigung (40 Min., Weg: Wettbergsbach, Wettbergsbachstraße: Wettbergsbach) am Nordende des Teiles entlang.

Am Ende des Teiles drehen rechts ein



Nach schwerer Krankheit und kurzem Leben
gilt verschied unter lieber Vati, Sohn,
Bruder, Schwager, Onkel und Nichte

Herbert Rothe

starb in einem Landeskrankenhaus.

im Alter von 39 Jahren.

Dresden, In lieber Trauer
Gruner Str. 27, Johanna Rothe geb. Barthel
Priechnitzstraße 55, Selma verw. Stöckl und Kinder
am 15. Novbr. 1940. im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 19. Novbr. 1940,
nachmittags 2 Uhr, auf dem Friedhofsviertel.

Nach langem, schwerem Leben verschied am 18. November
mein lieber Mann, unter guter Vater, Sohn und Bruder
Herr Schmiedemeister

Walter Riedel

im Alter von 35 Jahren.

Dresden, In lieber Trauer
Bachstraße 14, Otto Riedel und Kinder
nicht Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Montag, den 18. November, nachmittags
2 Uhr, von der Halle des Zollverein-Dreifaltigkeits- und Heil.
Blumenabend soll beim Friedhofsviertel abgehalten.

Nach langem, schwerem Leben verschied nach einem arbeitsreichen
Leben am 13. November unter lieber Vater, Schwieger- und
Großvater, Bruder und Schwager, Herr

Ernst Wilhelm Schwedler

im Alter von 55 Jahren.

In lieber Trauer
Erich Schwedler und Frau
Hebert Haase und Frau geb. Schwedler
Kurt Hobrad und Frau geb. Schwedler
und Enkelkinder Ursula, Erna, Christine
Dresden, W. Wöhlerstraße 42.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. November 1940,
12 Uhr, im Krematorium Zollverein statt.

Am 14. November verschied nach langem, schwerem,
mit viel Geduld ertragtem Leben mein innigst
geliebter Vater, mein guter Vati, Sohn, Schwieger-
sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Tischermüller

Raimund Ehrensried Neuber

In lieber Trauer
Villnich, Johanna Neuber und Christa
Lauingerstr. 1 im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am 18. November, 14 Uhr, auf
dem Friedhof zu Hösseringen statt.

Nach langem, schwerem Leben ist heute meine Mutter, treu-
devote Ehefrau, Frau

Marie verm. Richter

geb. Rosd

im Alter von 82 Jahren beigegegangen.

In lieber Trauer

Johanna Rosd geb. Richter
Hermann Richter geb. Richter
Hans Richter, Willi, d. Vater,
Hebert Richter, Kurt Richter, Hans Richter,
Hans Richter, Willi, im Herde
Dresden-Görlsd. Goethestraße 1, 118. Seidenb. Wohl. 9,
den 14. November 1940.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. November,
nachmittags 2 Uhr, im Krematorium zu Dresden-Zollverein statt.

Siehe nimmermehr Hände rufen für immer
mein liebstes, arbeitsreiches Leben ist meine Mutter,
eine Mutter, Groß-, Urochtmutter und Schwiegermutter, Frau

Emilie Marie Hädrich geb. Grund

Geburtsort bei Friedersdorf und bei sozialem Überein-
kommen bei beständiger Mutter am 16. November 1940 im 84. Lebensjahr ganz entzückt.

In lieber Trauer

Ihre dankbaren Söhne

Dresden, W. Friedersdorfer Straße 26, Stuttgart, Görlsd., Berlin.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. November 1940,
12.30 Uhr, auf dem Seidenb. Friedhof in Zollverein statt.

Für die Beweise beruflicher Teilnahme in Wert und Ehrf.
beim Beisammensein unter lieben Hinterbliebenen, Frau

Frida Liebusch

geb. Gabriele

für die berühmten Blumenabende und das eurende Geleit
lagen mit liebemwegen von so viel Liebe und treuer Freundschaft
berühmten Dorf.

Dresden, W. Friedersdorfer Straße 8,

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. November 1940,
12.30 Uhr, auf dem Seidenb. Friedhof in Zollverein statt.

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen

nach und von allen Orten, auch aus Krankenhäusern usw., übernehmen in
vorbildlicher Weise in allen Ausführungen mit Erfüllung aller Formalitäten
Pietät und Heimkehr

Am See 26

und Spiegelstr. 24. Unter Name 3270 liegt und steht zu erwarten.

Angebote von Überführungen und Bestattungen, Grabsteine und Gräber.

Zwei nimmermehr Hände rufen nach einem
Leben voll Arbeit und Mühe.

Unter Vater, einer Vater, Groß- und Schwiegervater

Paul Rühnel

ging noch füher Krankheit nie immer von uns.

Kesselsdorf, Dr. Miller Trauer
den 18. November 1940.

Die Beerdigung findet am Montag, den 18. November,
nachmittags 14.30 Uhr, im Krematorium Zollverein statt.

Paul Rühnel

Kesselsdorf.

Wir werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Gedächtnis
bewahren.

Betriebsführer und Gesellschafter

Fritz Werner, Baugeschäft

Dresden, Schumannstraße 52

Nach langem, mit Geduld ertragtem Leben verschied beide
17 Uhr mein Dienstgegner, lieber Mann, Vater, Schwieger-
und Großvater.

Wilhelm Weinhold

Kesselsdorfer Straße

im Alter von 65 Jahren.

In lieber Trauer

Wilhelm Weinhold nicht Städter

Beerdigung findet am Dienstag, den 19. November, 14 Uhr,
auf dem Innern evangelischen Friedhof statt.

Paul Chník

Platzmeister

im 56. Lebensjahr.

Dresden, W. 28, Drägerstraße 19,
den 18. November 1940.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. November, nach-
mittags 2 Uhr, von der Halle des Friedhofes aus statt.

Otto Bellmann

im Alter von 40 Jahren in die ewige Heimat ein.

In liebem Herzfeld

Dresden, W. 29, Gebwig verm. Bellmann geb. Richter

im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. November, nach-
mittags 2 Uhr, auf dem Hauptfriedhof in Dresden-Altstadt, Gräber-
reihe Richter, Raum.

Für die aufdringliche Teilnahme, Liebe und Geduld beim

Beisammensein meiner lieben Schwester und unserer guten Tante

Ida Heurich

lagen wir allen herzlichen Dank, besonders den Familien

Heurich und Dr. H. Wölke sowie der Gesellschaft der Ida-
Heurich Elte. R. O. allen Hinterbliebenen und allen lieben
Verwandten und Bekannten.

Familien Höhne und Döring.

Dreieck-Salz

unschädlich

entzündung

Gegen starke Schmerzen

Arznei empfohlen. Frei von schäd-
lichen Aktionen und Harkeiten.
Unterliegende Unreinheiten verhindern
der Mediziner bestätigt. Vorsichtig
verwendet, hilft schnell und sicher.
Bitte überzeugen Sie sich
durch einen Apotheker und
Drogerist vorher. Packung
seit Jahren bewahrt bei Kopf-
schmerzen, Zahnschmerzen, Rheuma,
Gicht, Nekrose, Fieber und Malaria.

Preis 90 Pf. und 1.65 M. Pack-Drog.

Hermann Koch, Altmarkt 5.

Bandagist Karl Murmann

Trachenberger Straße 20

Dresden N 23 am Trachenberger Platz

Reichsmärkte für Bruchbänder, Leibbinden, Gum-
mize, Platte, und Sonderbinden

Alle Artikel zur Krankenpflege

Bei Fleischermeister lassen Sie sich von Fleischermeister
Liebermann für Krankenpflege und Bedarf

Reichsmärkte für Fleischermeister und Bedarf

17. November 1940
Dresdner Rundschau, 16./17. November 1940

Regina

Waisenhausstr. 22 / Dresden 1 / Telefon 22944

16. bis 20. November, täglich 18.45 und 20 Uhr

Max Eberti

Vortragskünstler und Sprecher des Hauses

Geschwister Bertis

Kultivierte Gymnastik

Sabady-Duo

Musik und Tanz aus Ungarn

Mimi Thoma

die bekannte Rundfunk-sängerin

Tanja u. Ralph Ravens

das elegante Tanzpaar

4 Patras

akrobatischer Spring-Akt

4 Chocolates

Musical-Clowns

Rastelli-Truppe

komischer Trampolin-Akt

Karl Walter und sein Attraktions-Orchester

Dresdner Schmuckindustrie Käthe Koppe

Nächsten Sonntag, 24. Nov.

Ausstellungspalast, groß. Saal

nachm. 14 Uhr abends 7 Uhr

(abends 4 Uhr)

(abends 7 Uhr)

Herms Niel

der Schöpfer d. "Englandstädte", "Frankreichstädt", "Erika" usw. dirigiert nach Rückkehr von seiner Konzertreise im Triumph durch Italien

2 Konzerte - nur in Dresden

Es spielen Mitglieder des Reichsmusikkorps des Reichsbildungsministeriums, verstärkt durch den Meisterzug des RAD. Gen XV unter Leitung von Oberstudienratführer Albert Tittel

Die Konzerte finden bestimmt statt, die ausgesagte Verlegung wurde rückgängig gemacht

Stipplätzchen — 80, 120, 150, 190, 220, 250, 350, bei Musikalienhandlung Lenz, Viktoria-Ecke Ringstraße (Fernsprecher 21215)

SARRASANI

Guestspieldirektion: Hans Haßbach

Achtung! Nur heute Sonntag beginnen unsere Vorstellungen um

15 Uhr und 19 Uhr

Ein Sensationsprogramm wie noch nie!

Das Tagesgespräch von Dresden

Bisher über 48000 Besucher!

Begeisterungsstürme durchbrausen das überfüllte Sarrasani-Haus!!!

Lachstürme

LUDWIG MANFRED

KOMMEL
GISELA SCHLÜTER

als Dresden-Strassenbahnschaffnerin

Gebende Begeisterung

3 CHERROS die artistischen Darsteller und Nachfolger der

3 CODONAS

Uttensation werden gezeigt. 20. November 1940

MEISTER REPP Dresdner Radiokomiker

Viele weitere Attraktionen

Jeder Dresdner muß dieses einmalige Programm gesehen haben!

Bitte Sie den Vorsatzkupon auf das Bedürfnis an den Kassierer und die Kasse. Der Kassierer wird Ihnen das Programm zeigen.

10. November 1940

Artistische Neuheiten

Vom 16.-30. Nov.

BARBERINA

Prager Straße, am Hauptbahnhof · Tel. 22861, 23774

Täglich 4 Uhr und 8 Uhr

Orchester Rudi Hohler

Karl Otto Brocker

der große Erfolg

2 Juan Fung San

chinesische Sensationen

2 Olympia

Italiens beste Akrobaten

Iris und Ribeiro

Tanz-Attraktion aus Budapest

2 Emellos

italienische Späle

Fam. Milis

akrobatische Neuheiten

Zur täglichen **Nachmittags-Vorstellung** Eintritt frei, volles Programm

Konzertunternehmen Erich Knoblauch
26. November
Vereinshaus, 19.30 Uhr

Heute

Konzertleistung Book

Sonntag, 11.30 Uhr, Künstlerhaus

Liederabend

Frida Leider

Beethoven / Schubert / Brahms / Wolf

Abschiedskonzert ab 18 Uhr

Heute

Sophien-Kirche

DOMCHOR

Bruckner-Messe

Große Messe f. Moll für Chor, Soli, Orchester

Leitung: Erich Schneider

Karten 0.25-2.00 ab 18 Uhr am Eingangsportal

Mittwoch, 28. November, 18 Uhr, Palmengarten

Schubert-Abend

Forellenquintett / Weidernduo / Quartett op. 161

Stross-Quartett Friedr. Wührer

Sonntag, 24. Nov., nachm. 13 Uhr, Künstlerhaus

Elisa Stünzner

singt "Die Winterreise" von Schubert

Am Flügel: Staatskapellmeister Kurt Striegler

Meister am Bläthner

Donnerstag, 21. Nov., 19 Uhr, Palmenhaus

Julian von Karolyi

C. Franck, Schumann, Fauré, Chopin, Liszt

Donnerstag, 21. Nov., 7 Uhr, Künstlerhaus, 1. Kl. Saal

Ewiges Indien

"Die Götter Indiens"

8. Lichtbilder-Vortrag von Louis Arens - Leiter des

10. Dezember Palmenhaus

Paul Büttner-Feier

zu Ehren d. Meisters an seinem 70. Geburtstag

C-Moll-Sonate/Stahlstahl-Streichquartett-Gesänge

Auff.: Steiglich - Quartett, Karl Bergmann,

Chart. Hähnel, Gerda Mensel, Doris Winkler

Nächster Mittwoch, 28. November, Vereinshaus

Auf viel Wunsch vorverlegt auf nachm. 6 Uhr

Personlicher Vortrag mit Lichtbildern

Elly Beinhorn-

Rosemeyer

"Flugreisenisse in aller Welt"

Das Interessanste von meinen Reisen

Montag, 1.12. R.M. (Weber u. Jugendliche Preise)

Karten bei Book, Prager Str. 9, Tel. 20.46-19.19 Uhr

Verkehrsbüro Altmarkt u. Hauptbahnhof (9-17 Uhr)

Dresdner Kreuzchor

Ein deutsches Requiem

von Johannes Brahms

(1833-1897)

Sonnabend, 23. November 1940 - 19.30 Uhr in d. Kreuzkirche

Solisten: Irmgard Schwantes (Sopran) Magdeburg

Paul Sümmerr (Bass) Hannover

Aufführend: Kreuzchor, Bachverein und Dresdner Philharmonie

Leitung: Kreuzchorleiter Prof. Rudolf Mansersberger

Karten RM. 1,- bis 2.50, alle Plätze nummeriert

Kirchenkauf und Bestellungen: Kirchenmeisterei, An der Kreuzkirche 6 und

Platz 2, rotweiß; Dresdner Verkehrsamt, Hauptbahnhof; Altmarkt 10; Postamt 10; Käthe Kollwitz, Prager Str. 10; Sophie Scholl, Prager Str. 11; Pr. Berth, Ziegelseite 24

Besuch den **ZOO** auch im Winterhalbjahr

Vorzugskarten

Oberall

Sonntag, 1. Dezember abends 19 Uhr, im

Kreuzkirche, Grenzstraße 10

Montag, 2. Dezember

Best

EDWIN ERICH DWINGER

aus seinem

Kriegstagebuch im Westen

Kriegstagebücher zu 1,- 1.50,- und 2.50 RM.

aber in der Buchdr. Georg Tamme, Inh.

Bachmöhre & Eller, Prager Str. 8, Fernmelde 10007

Würzburger Hofbräu

Wirtshausstr. 10

Wöchentlich die beliebte Angelika Jades

Sonntag ab 18 Uhr Konzert

Günstiges Kärtchen II in der Kasse 1.500,-



CENTRAL-THEATER

Ruf 19312 Direktion: H. Jardin Ruf 21049

Täglich 19.30 Uhr Sonntags auch 16 Uhr

Ende 22.15 Uhr zu kleinen Preisen

Die letzte Woche!

„Franzi“

von Peter Kreuder

Buch: Ernst Marischka

Sonntag 13.30 Uhr

Mittwoch und Sonnabend 15 Uhr

Der verlorene Wunschzettel

Großes Weihnachts-Märchen in 7 Bildern von

Karl Heinz Voigt — Musik von Siegfried Schulz

Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf

Kassenstunden: 10-14 Uhr und ab 16 Uhr, sonntags

ab 11 Uhr

Der Sonntag

Sonntags/Sonntag, 16./17. November 1940

Was bitter, versüßt der liebliche Klang"

VALENTIN RATHGEBER - 1682-1750

Gedanken zum Tag der dörflichen Hausmusik

Der diesjährige "Tag der Hausmusik" ist auf Sonntag den 16. November gelegt worden. Man darf keinen besseren "Patron" dieses Tages denken, als so rechte der Väter des deutschen Hauses, wie viele seiner Werke auch im Bürgerhäusern ergründet sind, so dass sie auch heute noch in ihnen bestehen — wenn auch auch der Begriff des Bürgerlichen nicht gründet hat.

Alte Bilder geben einen Begriff von der Hausmusik früherer Zeiten. Wir betrachten sie mit großer Freude einer Zeit, in der die Musikpflege unbedeutende Aufmerksamkeit genommen hat, in der der Haushalt neue Ausgäste ausrichten. Man ist wieder der Weisheit eines Sohnes Valentins Rathgebiers, wie das "Auswärtige Tafelkonfekt" und "Musikalischen Feierkreis auf dem Klavier" verhüllt geworden: "Was bitter, versüßt der Klang."

Ein deutlicher Begriff von der Pflege der Hausmusik in unserer Zeit ergibt ein Überblick über die Erhebungen dieses Gebietes. Dabei sehen wir, dass es kompliziert ist, doch auf der einen Seite die

einen in dem Beethovenband die "Sieben Andachtigen Tänze". Walzer, Tafosaten usw. Da geht der Weg dann weiter zu den gleichen Tänzen Schuberts, die noch viel zu feiern in unserer Hausmusik sind. Der Beethovenband wendete sich an die Unter- bis Mittelstufe, der Schubertband an die Mittel- bis Oberstufe. Doch ein Kleinmeister wie Theodor Altmann endlich einmal möglich gemacht wird, ist für die Hausmusikanten ein schönes Geschenk. Ein selmer vorzüchtes Geschenk wird damit der Vergessenheit entzogen. Ihr Anfänger hat Schülern ein allerliebstes Spielbuchlein aus Süßigkeiten zusammengelegt. Alle diese Geschenke sind dank der vorsichtigen Fingerfassung, Phrasierung und Pedalbesetzung gute Bausteine eines erfolgreicheren Klavierunterrichts.

Hier größere Spiele: gemeinschaftliches das Konservatoriums Orchester, das Klavier aus dem Brahmschen Septett, Opus 18, für Schüler, aber Hausmusiker bearbeitet von W. Alt, im Stil des Komponisten, dem selbst sowohl der Streicher, als auch der Klavierklang vorherrschen (Tonger). Daneben ein allgemeinliches Werk, eine abwechslungsreiche, hübsche "Suite für Streicher" des musikfamiliären Heinrich Vennerath, Quartett- oder Orchesterbegleitung (Tonger). Leicht spielbar, für Liebhaber vorzehlt und größere Ansprüche gestellt von dem gleichen im gleichen Verlag ein praktisches Concertino für Klavier und Streichorchester. Es muss eine wahre Kunst sein, da mitspielen zu dürfen.

Wir müssen den Begriff der Hausmusik weit lassen. Das, was sie recht eigentlich charakterisiert, ist ja nicht so sehr im Haushalt praktiziert wird, sondern etwas anderes: Hausmusik ist Musik, die man selbst macht. Die man sich nicht vorstellen kann. Also müssen wir dazu auch die Muße für Vollinstrumente nehmen, die ebenfalls heute eine Blütezeit erleben. Kurt Schwerdtfeger, Sekretär beim Reichsverband für Volksmusik, legt im Novemberheft des "Müllerzeches" (B. Schott's Sohn) dar, dass auch sie durchaus als Hausinstrumente angesehen sind. Sie gibt dann ungemein meravigiles Diminutiv auf Violine, die so ermässlicht, "flüssig" Hausmusikfahrt auch mit Mandoline, Akkordeon und den Begleitinstrumenten zu veranstalten. Da lesen wir zum Beispiel, das es für die Mandoline Originale von Beethoven gibt, das der Tredener Hesse ein Concerto von mandolino obligato für Solomandoline, zwei Geigen und Generalbass geschrieben hat, das Joh. Pugl. Kreiberr. v. Neigerberg und Vol. Dahlstein als die älteren Komponisten angewiesen sind, das für das Akkordeon Werke (von Mozart zum Beispiel für Glasharmonika und Orgelalpen) in Frage kommen. Für das Bandonion schlägt der Verfasser Sonaten des Dresdner Opern- und Operettensouspielsmanns vor, die dieser für Glasharmonika geschrieben hat. "Die lieben neben Hauss" laut Zimmerreiter. Am übrigen verweist er auf die zahlreiche Originalliteratur hin, die zeitgenössische Kompositionen für diese Instrumente gehabt haben.

Immer wieder muss man darauf hinweisen, dass Hausmusik auch gelungene Muße im Verband im Reichen Schuberts nach dem Tag der Hausmusik ein Tag des deutschen Friedens sein. Der Sololiedes, das nicht nur in den Liederfestsalz feiert, sondern auch, vielleicht mit noch mehr Berechtigung, im Haushalt. Dies mehrstimmigen Singens, im Schope der Familie (wie

Probe bei Lachner, dem Freund Schuberts
Ansicht von Weiß u. Edwars

hat man das früher — noch an Seiten Schuberts, eines unfehlbaren Meisters weit darauf hin — ausgespielt!) oder in der größeren Gemeinschaft: Singgemeinschaften von R.D. der R.S.-Kreislaufkasse, Singvereine der R.S., und des B.T.M.-Vereinshörere. An sie mender sich die Sammlung "Der junge Chor" (Georg R. 11).



Hausmusik 1940

meyer, Wollenblitz), herausgegeben von Helmuth Kobyleck, die sich in den einzelnen Heften die nationalsozialistischen Feierkunden bescheinigen und damit das lange vermischte Chortum bereitstellen. Neuer erscheinen sind die beliebte "Winterlourenwende" und "M. Januar", Sätze für verschiedene Belebungsmöglichkeiten, in Text und Muße unserem Empfinden entsprechend.

Wie das neue Hausmusik heute ausgelöst ist und die starken Formen der Vergangenheit überwunden hat, geht aus Art. H. H. S. Sammlung "Muße Mittwoch" (Ludwig Voggenreiter, Potsdam) hervor. Hier sind alte und neue Gedichte zum Muße der Mutter mit Weisen und Zäpen zeitgenössischer Komponisten zusammengebracht zu einem reichen "Hausbuch für das deutsche Volk". Eine Musizieranwendung zeigt die Möglichkeiten der musikalischen Ausführung an, die vom einstimmigen Singen bis zum kontinentalen Zusammenspiel reichen. Da wächst dann die Hausmusik, wie das Chorlingen, zum Bekennnis empor.

Dr. Karl Lauz

Tischlein der Ältere: Der Künstler und seine älteste Tochter
(Albert-Gericke-Museum, Berlin)Titelblatt neuerlicher Hausmusik
Walter Giesecke

Hochzeitswein von der "Troise"

Von Waldemar Augustiny

Dies ist eine fiktive Geschichte, wertvoll in der Verbindung der Schriften.

Mein Freund hatte eine Einladung von einem Onkel bekommen, der im weithin bekannten, genauer gesagt, in der Landschaft Eiderstedt wohnte. Er würde sich wohl kaum zu der langwierigen und in Arroganz nicht gerade bekannten Reise entschlossen haben, hätte mein Freund, wäre die Einladung nicht aus einem dringlichen Anlass gekommen: Der Sohn des Onkels, meines Freunds, Peter, sollte eine Kriegstrauung begehen. Also rief er seine Tochter.

Bald nach seinem Enttreffen kellte mein Freund fest, dass er keinen Entschluss nicht zu bereuen brauchte. Denn er erlebte keine der üblichen lästigen Hochzeiten, bei denen der Bräutigam der doch immer mit dem Anlass verbunden ist, untergetaucht im Stampfen der Tanzenden, Musik und Getreuel, vielmehr gab eine ernsthaftere Heiratsfeier an, in der das Glück des Paars einer stillen Stille gleich zum Mühlen kam. Wohl ließ es auf dem Tisch nicht so lebhaft gewesen, auch war nie sonst das halbe Dorf versammelt, angesammelt die jungen eingezogenen Männer, aber man konnte sich nicht zum Tanzen entschließen, und so beschäftigte man sich

Herbstsonett / Von Herbert Böhme

Novemberstage tasten nun mit nassen und nebelbleichen Händen durch den Raum, und blättern noch das leste Laub vom Baum, auf hartgefrorenen Wegen zu verblasen.

Frech johlt der Herbstwind durch die langen Gassen, und treibt es vor sich hin am Straßenbaum, und lässt die starren Äste wie im Traum tie in den enggewordenen Himmel fallen.

Mattgrau und trostlos schleppen sich die Stunden, von bangem Klang langsam angelagert, auf fernem Weg des Lichtes Bahn zu runden.

Auf ihren Schultern mühsam hingetragen tritt der Tod, von Wolken dicht umwunden und hat mit kalter Hand ins Land geschlagen

diesmal mit dem Paar, das in der Mitte der Tafel, vom Schimmer der Kerzen überhaupt, verschwimmt, der Bräutigam in der Uniform der Kriegsmarine, die Braut in einem aufgeschmückten Kleid der Großmutter, einem Kleid in langallmählicher vertrauter Zeit. Sie beide bedecken wohl alle die Zukunft, die immer ungewiss, in Kriegszeiten und bei einem Soldatenpaar besonders unbeständig war und war nicht, welches Schwere barg, sie selbst aber, die Scheiterteile, strahlten nur so in ihrem Blick, und in der unabdingten Zuverlässigkeit aller Liebenden befanden sie, was alles werden sollte, wenn Frieden kam: eine neue Zukunft wollten sie bauen, ein Ziel, ab sie gingen mit ihren Plänen und Großen.

Der Onkel glaubte die allgemeine Stimmung zu treffen, indem er den Triumphzug der Eiderstedter ausdrückte: "Marie Floris! Gelundheit!" Und als die Hochzeitsfeier traurig ausblieben, erklärte er, was er mit diesem Spruch für eine Bewandtnis habe. Eine eiderstedtsche Tochter, erst halbwüchsigen, wurde von schwedischen Offizieren, die ihres Vaters Hof zum Quartier gemacht hatten, angebauten mitzutrinken. Da nahm sie Marie Floris, das Glas und legte den Spruch: „Mir gab uns wot up um die Tage!“ Und brachte mit diesem Satz die fremden Herren zur Verzückung, das sie ihre Lust am Saufen und Trösten vergaßen und die Aufsicht bedauerten; also rettete das Kind ihres Vaters Hof, „Zeller“, sagte der Onkel, seien wirte Eiderstedter seien ein Acht, ohne diesen Triumphspruch zu tun, der Unheil kommt und eine gute Zukunft bedenkt. „Marie Floris! Gelundheit!“, rief er und wiederholten die Worte, manche der Alten bedächtig und erstaunt, das Brautpaar aber lachend und überquellend vor Fröhlichkeit.

Anscheinlich ist dies nicht, was die Geschichte wirklich macht, sondern Begebenheiten, die sich nun eigneten. In einer Pause zwischen den Mahlzeiten erschienen sich die Gäste in Haus und Garten und den anliegenden Feldern, und mein Freund hörte die einzige Schönwürdigkeit des Dorfes auf, die zahlreichen alten Grabsteinen auf dem Friedhof.

Grabsteinen auf dem Friedhof. Aber eben er zu diesen Platten, die an der Kirchmauer schmitten, gekommen war, traf sein Bild auf etwas, das weder lächerlich noch geschildertes Wert besaß und ihm dennoch durch seine Besonderheit reiste. Ein im Übrigen unverstorbener Onkel war mit einem Holzkreuz geschnitten, das einen Blasenkasten mit einer Inschrift trug; das Glas war lange eingeschoben und die Inschrift verwischt, aber verständlich. Wie kann mein Freund nur ausdrücken: "Wie kann das Kreuz hierher, am den kleinen eiderstedtschen Dorffriedhof? Mein Freund ging in die Wirtschaft, um den Wert auszufragen, der aber wußte nur, dass vor gut zehn Jahren eine ältere, sehr geschrumpfte Frau dieses Kreuz auf das Grab gelegt hätte. Sie hätte ein merkwürdiges Gramköpfchen geführt, das selbst der Lehrer der dort im Gramköpfchen unterschriebe, nicht hätte verstehen können. Mein Freund wollte mit dieser sprüchischen Anspielung schon gehen, da wobei sie aus einer Ecke ein Gott, ein grüngelbeibiger, schön lästiger Mann, "Der 25. Jahrzehnt stande hier eine framöhlische Bar", sagte er, und von diesem Gott trug eine Person an, die liegt in dem Grab, das Sie gelesen haben.“ „Und die Bar, die hier steht?“, fragte der Wirt, „Sie steht bestimmt, und der Tot nimmt eigentlich aus diesem Ort.“

"Ich habe ihn noch getanzt", logte der Grüngeleib, „obwohl er älter war als ich. Er ging früh zur See, gegen den Willen seiner Eltern, und das Schicksal wollte es, dass er am Ende hier wieder angetrieben wurde, an einer Stelle, wo er als Junge gespielt und gebadet hatte.“ — „Das erstaubt mich aus den Papieren“, betonte der Wirt, und der Grüngeleib lächelte breit: „Aus den Papieren haben wir, dass er mit einer Frau

aus der Bretagne verheiratet gewesen war. Wir schrieben an die Frau und erhielten einen etwas umständlichen, ich glaube von zweiter Hand geschriebenen Dankesbrief. Nach 15 Jahren aber kam sie lebend und holte aus einem Kapitänssalon den Schmuck, den damals viel bewundert wurde. Vielleicht hatte sie lange für diese Weise gespart, denn nach so vielen Reisenländern lobte sie nicht auf, und erst jetzt konnte sie das Andenken ihres Mannes ehren, so wie sie es als neuwunfts batte."

Mit dieser Geschichte im Herzen kam mein Freund zur Hochzeitsfeierlichkeit zurück. Unter anderen Umständen hätte er sie wohl auch zum besten gegeben, aber da hier ein schwermütiger Schmuck, der damals viel bewundert wurde. Vielleicht hatte sie lange für diese Weise gespart, denn nach so vielen Reisenländern lobte sie nicht auf, und erst jetzt konnte sie das Andenken ihres Mannes ehren, so wie sie es als neuwunfts batte."

"Trotz?" fragte mein Freund, und "Trotz" nichts der Onkel zurück und fragte sofort, wobei denn er, der Sandmännchen, von diesem Schmuck gehört habe. Da er sah, mein Freund, was ihm im Wirtshaus berichtet war, und es erwartete sich, daß er und nicht der Onkel die Geschichte dieses Weines zum Bekannten geben konne."

Diese seltsame Ereignis, in denen ein traurig aussehender Liebesroman aufzuspielen waren freilich eigentlich, die Bedauernsbedauerns und die Schwärmerei nach dickeren Bildern zu machen, aber der Bruder hob das Glas, das erste Glas vom Wein des Sohnes "Trotz", und nachdem sie getrunken hatten, rief sie: "Du und ich, wir alle sind es Tote!" Und sagte, fest wünschte sie zu lassen, den Gruß, der dem Brautnamen und der Braut auflebe.

"Es war eine Hochzeit," sagte mein Freund, "aber leider sie so sonst in diesem Lande heimat, oder genau so fröhlich. Obwohl der Bräutigam ein Fremder war und in wenigen Tagen gegen England fahren sollte."

Begegnung /

Don Lucy Bernis

Als Professor Werner Holm sein Hand verschloß, um eine Erholungsfahrt zu beschließen, war es erst spät abends. Ein klarer, noch holdmmerlicher Tag verdämmerete. Von Himmel strömte matte Helligkeit.

Am Ende der Straße jagerte er. Am Abend sollte er — abseits etwas zu früh vorzuholen — vorgehn, noch eine Vergebung vorzunehmen. Deutlich, in dem ungewissen verschleierten Sommer des scheidenden Tages, in dem seltsam trümerischer Dämmer, der ihn wohltuend umgab und ihn etwas wunderbar fröhlich und gleichzeitig Erregend gab, verfürzte er an diesem Gang seine Lust mehr. Tagegen schoss der Mensch in ihm auf, planlos noch eine Weile durch den erwähnenden Abend zu schlendern.

Er bog also rechts ab in eine Straße, die unmittelbar in den Kern der Stadt und ihre Hauptstraße hinführte. Gemächlich gehend, würde er nach diesem nach allzu weiten Umweg noch rechtzeitig zum Theater kommen. Auch Abend tauchte dunkle Stadt auf, Menschen schoben sich durchgehend schlendern davor hin.

Holm, der ohne Hast durch die Menge schritt, spürte noch das bestreifte Gefühl des Güstelnden, das vorhin, gleich als er aus dem Haus trat, ihm umgangen hatte. Der leichte Wind trug einen Duft wie Weihrauch...

Eine Stunde ohne Sorgen — ohne Verantwortung — leistete Holm befriedigt auf. Er, der Professor der Kunstgeschichte, fühlte sich bei einem gewöhnlichen Pack von Arbeitslast auf seinem Rücken wohlfühlen. Arbeit — der freiwilligen, der ehrgeizigen noch ein gut Teil mehr als der anderen. Arbeit — die ihm die Muße seiner Nächte kostete, seine Augen rot umranderte und ihm den kaum vierzigjährigen Kopf bengen zu wollen schien.

Abgesehen von dieser, seine Stunden voll ausfüllenden Tätigkeit, war sein Leben ruhig, wohlgeregt, sogar behaglich zu nennen. Und dann, da war Irene, seine Frau, die für alles sorgte, ja drücktig sorgte, die ihm alle haushilfe...

Wir zeigen Ihnen Beispiele unserer Leistungen in unseren Filialen, Eing. Altmann & Co.

Schuh-
Etago Hofer

Altmann & Co. Galanterie

lichen Vergnüsse abnahm und verständnisvoll alles Süßende aus seinem Leben entfernte. Ihre ruhige, vornehme Erscheinung gab den Männern seines Heims ein helmes Leben, sie glich einem guten freundlichen Geist, immer dann gespannt, wenn er ihrer bedurfte, doch nie belastend oder in einer fordernen Art an ihre hilfe Person gehnend.

Sie war die Frau, wie sie sein sollte, sehr muhle, das empfand Professor Holm in dieser Minute mit erhöhter Erfüllung, und vor seinen Bildern stand ihre liebliche Erscheinung zart, licht und schlank, mit glänzenden Augen. Die Zufriedenheit seiner Gedanken war ihm deutlich von Geist abzulesen, das gegessene lag wie frischblütiges Gemüse, die Lippen weiß gerundet, als würden sie sich gleich zu einem Lied öffnen.

Er schritt die Hauptstraße entlang, es war nicht mehr fern bis zu ihrem Ende, wo er bei den Anlagen einen freien Platz überqueren muhte. Vorher aber kam er an einem großen Hof vorüber, in dem bei Konzert hinter hohen Glasfenstern viele Menschen sahen. Undewußt und mechanisch ließ sein Auge darüber hin, ob er wohl gar Besinnung hier entdecken könnte, was eigentlich nicht auszusehen war.

Holm schaute plötzlich und eiskalter Schreck ließ seinen Herzschlag ausleben. Es war seltsam, aber er hatte schon an einem kleinen Marmortisch, auf dem roten Teppich dort, eine Frau gesehen, die, es war nicht zu verfeinern, Irene glich. Die Dame schaute ihm den Rücken zu, aber Holms Auge hatte mit der durch fast feuerähnliches Glühmoment geliebhabten Gewohnung die Bewegung des kleinen Kindes aufgelogen. Der Gedanke, der so unzähllich in sein Vorstellungswesen einbrach, hatte etwas Bedeutendes. Schon war er in der nächsten Sekunde weitergegangen in der sich selbststätig fortsetzenden Bewegung des Schreitens. Und sofort legte er sich lächelnd und überzeugt selbst, daß es unmöglich war, es könnte Irene nicht sein, seine Frau, die er vor Minuten erst verlassen hatte, und die er einfach zu Hause wußte.

rollt von einer französischen Bark — wie sieht sie aus?

"Trotz?" fragte mein Freund, und "Trotz" nichts der Onkel zurück und fragte sofort, wobei denn er, der Sandmännchen, von diesem Schmuck gehört habe. Da er sah, mein Freund, was ihm im Wirtshaus berichtet war, und es erwartete sich, daß er und nicht der Onkel die Geschichte dieses Weines zum Bekannten geben konne."

Diese seltsame Ereignis, in denen ein traurig aussehender Liebesroman aufzuspielen waren freilich eigentlich,

die Bedauernsbedauerns und die Schwärmerei nach dickeren Bildern zu machen, aber der Bruder hob das Glas, das erste Glas vom Wein des Sohnes "Trotz", und nachdem sie getrunken hatten, rief sie:

"Du und ich, wir alle sind es Tote!" Und sagte, fest

wünschte sie zu lassen, den Gruß, der dem Brautnamen und der Braut auflebe.

"Es war eine Hochzeit," sagte mein Freund, "aber leider sie so sonst in diesem Lande heimat, oder genau so fröhlich. Obwohl der Bräutigam ein Fremder war und in wenigen Tagen gegen England fahren sollte."

Man muss zugeben: Nicht jeder Schäferhund hat

sofort Charakter, daß er trotz laufender Dröge und

Bräutigam ausgräbt. Johanna betreut fröhlich und

fröhlich die Dröge, während sie den Hund

grinsen kann. Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Der Onkel kennt seine

Charaktere nicht, und er ist

zufrieden mit dem Hund.

Stellen-Angebote Mannliche

Großes Industrieunternehmen bei Teplice sucht für sofort mehrere kaufm. Angestellte sowie perfekte Stenotypistinnen

Zuschriften unter „Gute Kräfte“, an Anzeigenmittlung Carl Mann, Teplice-Schönau

**Wir suchen
1. Lohnbuchhalter**

als Vertreter des Leiters unserer untergeordneten Lohnbuchhaltung. Umfassende Kenntnis des gesamten Lohn- und Gehaltsabrechnungswesens ist Bedingung. Bewerber mit Erfahrung im hellerndigsten Abschöpfungswesen werden bevorzugt. — Außerdem suchen wir noch einige

Kaufleute

für Verwaltung und Betriebsbüro mit guten Fähigkeiten im Rechnen, Steuerrechnen und Maschinenschriften. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnissen, Lichtbild, Angaben über Gehaltsansprüche und frühestem Eintrittstermin erbeten

Mitteldeutsche Stahlwerke

Aktiengesellschaft
Lauchhammerwerk Gräfelfitz, Gräfelfitz über Riesa.

Vertreter

zum Verkauf aller Arten von Kabel und Leitungen für Stark- und Schwachstrom gesucht.
Bewerbungen mit Lichtbild und Angaben über Befähigung unter „TO 1973“ an die DNN.

1 Gebrauchswerber Verkäufer Verkäuferinnen

für die Abteilungen Kleider- und Seidenstoffe, Baumwollwaren — Trikotagen und Kurzwaren.

Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissebene, u. wann Eintritt erfolgen kann zu richten an

Modenhaus Geschw. Schmidt

Heilsberg, am „Hohen Tor“

Lötarbeiten

suchen wir

älteren Mann

(Kleinerer, Klumpner oder dgl., Invalide oder Rentner).
Voraussetzung:

Celluloidwaren-Fabrik Continental
Aktiengesellschaft
Dresden N 10 Industriegelände, Eingang C.

**Für Buchhaltung (Maschinen-Buchhaltung nach Kontenschema)
Buchhalter (m) oder Kontorist (m)**

für bald oder später gewünscht.
Carl Neumann, Dresden A 26, Altmarkt 15, Postleitziffer 1200 D.

Dresdner Stellen-Meldungen

Sonntags-/Sonntag, 16./17. November 1941

Wir suchen sofort oder spätestens zum 1. Januar 1941

Chemiker oder Techniker

mit nachweisbaren langjährigen praktischen Erfahrungen in Nitro- und Kunstharzdecken, Industrie- und Behördenaufträgen. 3-Zimmerwohnung sofort verfügbar.

Außerdem wird

Laborant (in)

mit nachweisbarer mehrjährige Praxis in der Herstellung von Nitro- und Kunstharzdecken gesucht.

Angebote mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen, Lichtbild und handschriftlichem lückenlosen Lebenslauf.

Lackfabrik BECK & LUHRS, Köthen/Anh.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Konstrukteur oder

Zeichner mit besonderer Befähigung

für Werkzeugmaschinen und Vorrichtungen, ferner

perfekte Stenotypistin

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Heitzig & Co., K.-G., Fräsmaschinenfabrik

Freital-Dresden.

Hilfsarbeiter

für Boden- und Standortarbeiter und zum Bedienen von Maschinen in der Nähe Dresden — zum sofortigen Eintritt gefordert!

TEEKANNE GmbH,

Dresden N 24, Augustusstraße 27, Büro 46146, Werk, Dienst, Werktag 10-18 Uhr, Dienstag 10-12 Uhr, Telefon 20000.

Bezirks-Vertreter

Ehrle's Eier-Sparpulver

zum Aufnehmen von Lebensmittel-Blaß- und Großhandelsgeschäften sowie Drogeries gesucht. Geblieben ist: Guter Verdienst, erforderliche Ausbildung, Reiseabschluß. Bewerbungen unter „T 2 1941“ befördert Ann-Kupfer, Carl Gabler G.m.b.H., München I, Thietmarstr. 8/1.

Leistungsfähige Fabrik für chem.-technische Industriebetrieb u. Kaffee-Großhändler verfügt ihre

Vertretung

für verschiedene größere Bezirke an erfahrener, flinken und verantwortungsbewussten Herren, denen bei vollem Einsatz Übernahmen von bestehenden Betrieben übertragen werden. Außerdem gebraucht Arbeitskräfte mit Angaben über die jetzige Tätigkeit, Reisekosten, Berichtsweise, Alter und Lichtbild u. „W 2001“ an die Dresdner Meusel, Nacho.

Anerkannte Markenschulmühle sucht für Ostern oder früher

Baumschul-Lehrling

Bildung Berufskräfte und gute charakterliche Eigenschaften. Gewähr ist gegeben für beste Ausbildung. Fachschule für Dresden. Vorbereitung nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung.

H. A. Heckmann

ROSEN- UND BAUMSCHULEN
Dresden-Stetzsch
Meißner Landstraße 18
Striebeck 19 b, Podemusitz (Stadtteil)
Ref 86 56 96

Lohnbuchhalter

perfekte Arbeitskraft, nicht
Dampfkesselfabrik Uebigau
Dresden N 21, Barthstraße

Für unser Rüstungs-Werk suchen wir zum
schnellsten Antritt:

**Techniker oder
technischen Kaufmann**

zur Bearbeitung von Angeboten und
technischen Schriftwechseln.

Kaufmann

für Bearbeitung von Preislisten und
Rechnungen, Rechnungsabrechnung. Auch
Damen, die ein selbständiges Arbeitselement
gewünscht sind, können in Frage.

Schriftliche Bewerbungen unter „Kauf-
männchen 1940“ an unsere Anzeigenstelle,
Dresden A 26, Zwingerstraße 10.

Koch & Sterzel, Aktiengesellschaft

Kaufm. Lehrling

wi. mit Handelswirtschaftl. für 1. April 1941
sucht. Männliche Bewerber arbeiten.

Georg Wuttig, Werkzeugmaschinenfabrik

Dresden A 27, Planckstraße 6

**Maschinenschlosser
Maschinenarbeiter
Reparaturschmied**

für Dauerbeschäftigung nach
Friedrich Zitzow / Werkzeugfabrik

Lößnitzer Straße 11/12

Postleitziffer 1200

Welt - Welt - Welt



**Tiefbau-Ingenieure
und
Tiefbau-Techniker
Tiefbauzeichner oder
Tiefbauzeichnerinnen
Perfekte Stenotypistinnen**

für mittlere und gehobene Stellungen
ein möglichst einfaches Dienstamt gezeigt.
Antrittliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild,
Lebenslauf undzeugnisschriften bitten wir vorzulegen. unserm Herrn Max am Montag, dem
18. November 1940, in der Zeit von 17 bis 20 Uhr, im
Hotel „Deutscher Hof“ in Dresden, oder schriftlich
einschreichen an:

Wohnungs-A.G. der Reichs-
werke „Hermann Göring“
Braunschweig-Lebenstedt

**Ansangs-Ingenieure
und Ansangs-Techniker
(Reichsbahn)**

für Bauzeichnung und Vermessungsarbeiten sofort
gesucht.

Angebote mit Bezugsnachricht, Lebenslauf, Angabe
jetziger Tätigkeit, Einführungstermin u. Gehaltserford., an:

Bauunternehmung
Sager & Woerner
München - Sonder-Zentrum - Str. 29

Stüdzzeitplaner

für feinmechanische Teilefertigung und Montage gesucht.
Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserford., Angabe des frühesten Einführungstermins erbeten an:

Endlich & Co., G. m. b. H., Kreisfunkstoffe
Riel, Wettbachstr.

**Packer
für Bücherversand**

Verlag Huhle
Dresden, Bürgerwiese 8
Anruf 22016

Wir suchen zum baldigen Eintritt
mehrere gesunde und fröhliche

Männer

fahrende Soldaten) im Alter von 45-48 Jahren
für unseren

Werkschutz

Bewerbungen mit Lebenslauf, Bezugsnachrichten,
Sichtbild und politischem Führungskennzeichen sind
eingereichten unter „T S 1970“ an die D.R.P.

Teilnehmer f. Drehbankarbeiten

in Doseitstellung sofort gesucht.
Klauber & Simon

Dresden R. 15, Industriekreisla.,
Gang 31.

**Arbeiter und
Arbeiterinnen**

für Arbeiter - Arbeit einschließlich
Schleifsteinefabrik
Dresden-Birkholz
Birkholzstraße 19/21.

Wir suchen von baldigen Antritt
je 1 Teilnehmer (REFA) u. Kalkulator
für Stanzmasch. und Werkzeugbau
1 Fabrikationsmeister für Stanzmasch.
1 Einrichter u. Vorarbeiter für Stanzmasch.
Erkrankte Kräfte richten ihre Bewerbungen mit
Lichtbild, Bezugsnachrichten und Lebenslauf an
FACTUS & SÖHNE
Spezialfabrik für Gleisbahnen aller Art,
Annaberg I. Brück, zu Händen des Betriebsleiters.

Der Baubesitzamt des Bauaufsichtsrathes
in Elberfeld führt ab folgt:

a) Dipl.-Ing. und Bauassistenten

stabile Stütze mit außen Rennstrecken im
Gleisbau-, Holzwurzel- und Gleisbaubau
für Beendigung von Mittelstrecken.

b) Mehrere Hochbauingenieure

für Überleitung von stählernen Gleis-
stangen, Schwellenholz u. Spannstahl
an erforderlich.

Berufserfolg nach T.O. A und den
Geburtsjahrn für den Berufsbau.

Da ein erheblicher Aufwand des Regierung-
beamten Elberfeld erwartet ist, bitten Sie für
Bewerber mit guten Rennstrecken eine sehr inter-
essante Aufgabenstell.

Gleisbau mit Beugungsfähigkeiten und San-
ftigkeit, Gleisbau-Gleisbau. Gleisbau u. Gleis-
bauholz, Gleisbau-Gleisbau. Gleisbau u. Gleis-
bauholz, Gleisbau-Gleisbau.

Bosch

Für unsere Abteilung
Einspritzpumpen und Düsen
suchen wir selbständige

Versuchs-Ingenieur

für größeres Arbeitsfeld, Erfahrung
im Motorenbau erwünscht;

Wichtige

Konstrukteur

eigene

Versuchs-Ingenieure

und -Techniker

die in der Lage sind, elektrische Auf-
gaben durchzuführen.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf,
Bezugsnachrichten, Lichtbild und rechte Angabe von
Gehaltsansprüchen bitten wir zu richten an

ROBERT BOSCH G.M.B.H.
T 1905 Angestelltenbüro
STUTTGART

Tüchtiger Papierfachmann

wird als Lagerkassier gesucht. Angebote unter
„T W 1097“ an d. Dresden, Neust. Nachr. erh.

Raufmännische Kräfte

für Industriezeitung am Bahnhof Hofheim

sofort gesucht

Stenotypistinnen

Tüchtige Stenotypistin

hofft und sauber arbeitend. Arbeit Redakteurin.

Tüchtigen Kaufmann

a) für die anlangende Verreisezeit,
b) für die voransetzende Kaufmannsbesetzung
vor Unterhaltung der Groß- und
Kleinfirmen.

Angebote mit Lebenslauf, Bezugsnachrichten,
Gehaltserford., möglichst mit Lichtbild, erbeten
und „T 8 2002“ an die Dresden, Kreisf. Hofst.

Kontorist(in)

auch für Dienstag und Schreibmaschine, mögl.
Tagesarbeitszeit.

Karl Paul Schmidt, R. O.

Reisegeschäftsführung, Bismarckstr. 19.

für Briefbeschaff. und zur Überarbeitung der
Postmarken nach gewissenheit, an-
pollungslösbar.

Kaufmann

im gefordert. Hier für Dienstag Senior nach
Hofst. Hofst. Erhaltung gesucht. Berufserfah-
rungserfahrt. Angebote unter „T S 1970“ an
Hofst. Hofst. 1.

Tüchtiger Photolithograph

zum sofortigen Antritt gesucht

v. Baensch Druckerei Dresden R. Bankstraße 3

Lüttige Werkzeugköpfer

für Betriebseinheit Innsbruck

H. M. Jäger

Qualität, Werk- und Garantie.
Dresden, Hofst. Hofst.

Wir suchen klugere Kraftfahrer

für 1-Tonnen-Lieferwagen zum sofortigen
Antritt in Doseitstellung. Erfahrene Be-
werber werden gehoben, sich mit kurzen
Angaben über Alter, Lohn usw. zu melden
unter „U 8 1902“ an die D.N.W.

Mehrere Müllkastenträger und Arbeiter

in ständige Arbeit gesucht.

Dresdner Müllabfuhrgesellschaft e. K.

Dresden A. 18, Taxisberg 28, 1.



Wie Ihr Junge im Leben vorankommt!

Am Webstuhl der Zeit, in der Zeitung, ist sein
Platz in der Zukunft: in dem Beruf, der sielebendig
ist wie das Leben selbst — reich an Erfahrung und
Spannung, zugleich aber auch reich an Möglich-
keiten für ein gutes Vorförderkommen, bei dem
jede Leistung den verdienten Lohn findet. Ganz
gleich, für welchen Zweig er sich entscheidet,
ob für die Schriftleitung, die Anzeige oder den
Vertrieb, die Werbung oder eine der kauf-
männischen Abteilungen: überall findet der
junge Mensch, der es im Leben zu etwas bringen
will, eine Tätigkeit, der bald sein ganzes Herz
gehören wird.

Ehem., die einem frischen aufgeweckten Kind
— ob Junge oder Mädel — ein gutes Vorförder-
kommen erschließen wollen, verlangen noch
heute die Schrift *Zeitungsbüro*, reich an
Spannung und Erlebnis von der Verlagsleitung
der DRESDNER NEUTEST. NACHRICHTEN,

Mechaniker- Dreher- Werkzeugmacher

Lehr-
linge

stellt zu Ostern 1941 ein

Clemens Müller A.-G.

Urania-Schreibmasch.-Werke

Veritas-Nähmaschinen-Werke

Dresden N 6

Großenhainer Straße 1-7

Schriftliche Bewerbung

oder Meldung beim Pförtner

Schreibmasch.- Verleih

6. Schreibmasch.-Verleih

straße 23, Tel. 28719

Maschine- schreiben

Seite 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574,

Stellen-Angebote Männliche

Alt-BöhmenWohlentstehend am Hauptbahnhof
Für sofort:

- 1 Küchenchef
- 2 Kindermädchen
- 3 Wäscherinnen
- 2 Haushälterinnen
- 2 Waschfräulein

Vorstellung sofort im Büro

Buchbinderlehrlingseit 1. Januar 1941
Großbuchhalter, Kästner- u. Werbeartikel-
fabrik Richard Kurth, Dresden A 5,
Pillnitzer Straße 50.Wie finden: Für den 1. April 1941
männliche u. weibl. Lehrlinge
mit Handelsfachbildung. Dreifachtechnische
Rekrutierung erwünscht. Gute Ausbildung wird
gewährleistet. Sichere Angestellte erwarten an
Thager-Ramerawerke, Dresden A 19**Großstückhändler**und Werkst. ab Schmied. feste
D. Schmid, Pillnitzerstraße 18.

- 1 Füller
- 1 Dreher
- 1 Hilfsarbeiterin

Fertigungsabteilung 1. erf. ab sofort.
D. Schmid, Pillnitzerstraße 18, Dresden A 18.
Bewerbung bis 1. April 1941.**Musiker**Musikfirma eines unbekannten Unternehmens
sucht sofort: Bassist, Trompeten- und Tuba-
spieler, 1. Trompete — Schlagzeuger,
Klarinettenspieler, Bassist — Trompetenspieler
und Trompetenmeister ab 20 Uhr
Glockenspielerin und Bassist.**Herrenfriseur**In einer Tageszeitung gesucht.
Heimann, Spandau, Berlin.**Älterer Friseurgehilfe**

Für sofort: Tageszeitung gesucht.

Älterer HerrenfriseurIn einer Tageszeitung gesucht.
Krause, Berlin, Sachsenhausen.**Älterer Herrenfriseur**In einer Tageszeitung gesucht.
Krause, Berlin, Sachsenhausen.**Kräftiger Kraftfahrer**Für Übernahme- und Transportfahrzeuge
sofort: Fahrer gesucht. Er muss auch
verschiedene Wagen mit auto und ob-
jedem können. Bewerben ab 20 Uhr
Hilfswirtschaft, 10. Sonnenallee 10-12 Uhr.**Älterer Kraftwagenführer**Für sofort: Fahrer
Hilfswirtschaft, 8. Sonnenallee,
Vernawahlstraße 21.**Kraftfahrer**Für Tiefholzlieferungen steht fol. ein
Groß-Kaufhaus AG. Dresden A 1.
Hilfswirtschaft, 10. Sonnenallee 10-12 Uhr.**Älterer Packer**

In einem Kaufhaus gesucht.

Poly & Unger

2. Februar, Berlin-Schöneberg.

Wachhelfer, Packer

Für sofort: Wachhelfer gesucht.

Zweckmäßiger, ehrlicher**Mann**Für leichtes Arbeit gesucht. Will
auch Arbeiten mit 10-12 Uhr. Mindestens
1000 Mark.**Aufseher und Arbeiter**

Für sofort: 1000 Mark, 10-12 Uhr.

Zeitungsmischer (in)mit 1000 Mark. Für gute Bedienungen
gewünscht. Hermann Möller, Zeit-
ungsmischer, 10. Sonnenallee 10-12 Uhr.**Zeitschriftenbote (Botin)**Für sofort: Arbeit. Robert Viehmann,
Dresden A 10, 10. Sonnenallee 10-12 Uhr.**1 Marktsteller**gerne und fröhlich. Feste
R. G. 5216, Wittenbergsallee,
Sachsenhausen 10.**Gemischa, ehrl. Marktsteller**als Verkäufer von Fleisch- und Wurstwaren
sofort gesucht.**1. R. 1000**

an die T.D.H.

Kräftiger Arbeiter

Für leichtes Arbeit gesucht.

1. R. 1000

an die T.D.H.

Büdergeselle

Für sofort: Fester Platz.

1. R. 1000

an die T.D.H.

1. R.

Stellen-Angebote

2 Hilfsarbeiterinnen
für leichte häusliche Beschäftigung
2 Hilfsarbeiterinnen
für seubere Packarbeiten
1 Flaschenwäscherin
sofort gesucht
„Apogephä“ Dresden A 10,
Kynaststraße 47

Garniererinnen
und
Strohhutnäherinnen
für Sauberkeit gesucht.
Friedrich Konitz, Damenbekleidung
Dresden A 24, Strehlerstraße 8
direkt am Hauptbahnhof.

Latur
Verkäuferin
lernende Verkäuferin
Näherinnen
für Wasche, Konserven u. Reparaturen
Hilfsarbeiterin
für leichte Arbeiten im Betrieb sucht
Latur, König-Johann-Str. 10

Kräftige Frauen
für Fleischdienstleistungen zum sofortig.
Eileins gesucht.
Radeberger Exportbierbrauerei
A.-B.
Dresden A, Chemnitzer Straße 4.

1 Putzfrau
für Dienstagsarbeit gesucht.
Meldung beim Pförtner erbeten.
Clemens Müller A.-G.
Urzia-Schreinermühle-Werk
Verlins - Häuslichkeit - Werk
Dresden H 8

Arbeiterinnen
sucht solche, die noch nicht tätig waren. Dr
leichte Arbeit sofort in dauernde Stellung
gesucht.
Max Pietzsch, Foto-Alben-Fabrik
Freiberger Straße 48, E. Böh. 1.

Hilfsarbeiterinnen über 45 J.
für leichter Näherarbeiten um. in angenehme
Dienstleistung gesucht von
R. Ruth, Kalenderfabrik
Dresden A 1, Villenbergs Straße 50.

Heimarbeiterinnen
für leichter Näherarbeit a. Wäsche sucht sofort
B. D. Hamm, Leutkirchstraße 7

Herd-, Küchen-, Hausmädchen
sucht
sofort Wirtschaftl. am Büchsenplatz.

Strohhutnäherinnen
für Gesell und Gehmutter, Motorinen und Wäsche werden
geleitet. Sofort sofort ein
Felix Kaminsky, Hutfabrik, Dresden U 1
Vernische Straße 50

Für Weihnachten
ab 1. Dezember suchen wir
Jakob und Verkäuferin
sofort einen
früchtigen Packer (in)
Gehr. Göhler
Kau., Röck- u. Tafelgerichte
Grunauer Str. 16

Sprechstundenhilfe
für telefonische Beratung ab 1. Dezember
Wollankstraße 9, Dresden U 10

Zücht. Selbst. Friseuse
für meinigen Sozial-Dienststellen a.
Dresden, Röck. Dresden in Dauer-
zeit. Sucht solche von 16-18 Jahren
ab 1. Dezember, morgens 8-10 Uhr
bis 8-9 Uhr an die DRK. ebenso an die DRK. ebenso an die DRK.

Dresdner Stenelle Nachrichten

Gardinen-Näherin
für sofort gesucht.
Deutsche Werkstätten Dresden
G. m. b. H., Dresden A, Prager Straße 11

Zeitungsträgerinnen
für Streifen, Süßvorstadt
und Schloßbergviertel
geucht
Tägl. Dienstungen 8-12 Uhr norm. Verdienststücke, 4
Kneipenzug beim Wirtshaus.

Für Saal- und Heimarbeit
ganz und halbtagsweise

Strohhut-Näherinnen

Garniererinnen

Stepperinnen

junge Mädchen und Frauen

zum Ankleiden als Strohhut-Näherin,
Garniererin oder Stepperin.
sofort gesucht.

Hinz & Dom

Damenhutfabrik,
Dresden A, Augustusstraße 27.

Arbeitsfrauen

für angelebte Dienstleistungen
sofort gesucht.

Papierdruckerei Heinrich Adolf Schäfer

G. m. b. H., Dresden A, Röntgenstraße 68.

Alleinmädchen

über 16, das meiste auf demselben selbst-
ständig führt. Sofort oder später bei freier
Zeit. Abrechnung u. Zähln. bei Freiberg. 6-10 Uhr
Kneipenzug unter 16 Jahren bis 12 Uhr
oder Zeitung 8-10 Uhr.

Wohlt. Personalführerin

für geplantes Dienstleistung gesucht. Auszubilden von
16-18 Uhr bei Frau G. R. Wohl. Brandenburg 47255.
von 8-10 Uhr.

Hausmädchen

am 1. 12. 40 im Dienstleistungsbereich mit
Bild gesucht. Wäsche mit Wäsche oder
teuer, unter 16-18 Uhr erbeten an G. R. Wohl.
Dresden-Volkmars. Röntgenstraße 116.

Hausgehilfin

über 16, in Papierfertigung für dr. Gottsch.
Herr. Stroh. Sonderabteilung 16-17 Uhr
bis 18 Uhr. Sonderabteilung 16-17 Uhr
bis 18 Uhr. Sonderabteilung 16-17 Uhr
bis 18 Uhr.

Arbeiterinnen gesucht

deut. T. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 847. 848. 849. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 9

